

# Nachrichten.

Herausgegeben  
vom Gymn.-L. Dr. F. Katter.

~~~~~  
Putbus, den 15. Mai.

---

Die G. N. erscheinen am 1. und 15. jeden Monats.  
Viertelj. Abonnem. bei der Post 1 M. Auch durch alle Buchh. zu beziehen.

---

## Ueber den Saison-Dimorphismus der Schmetterlinge.

### II.

Nicht alle Arten sind gleich geneigt, klimatische Varietäten zu bilden; nur bei wenigen zeigt sich ein so starker Unterschied, wie zwischen Levana u. Prorja; bei einigen ein geringer, u. bei manchen, wie z. B. bei *Polyommatus Phlaeas* gar keiner, trotzdem auch dieser Schmetterling in Deutschland in 2 Generationen auftritt. Wohl aber unterscheiden sich die beiden Generationen von *Phlaeas* in Italien von einander; während hier die Wintergeneration den goldigen Glanz der deutschen Art hat, sieht die Sommergeneration schwarz aus. Daraus schließt Weismann, daß nicht die Entwicklungsdauer das unwandelnde Princip ist bei der Bildung klimatischer Varietäten, sondern lediglich die Temperatur, welcher die Art während ihrer Verpuppung ausgesetzt ist. Daß aber die Aenderungen von der Art, und nicht bloß von der Wärme abhängig sind, dafür ist ein Beweis, daß nahe verwandte Arten unter dem gleichen klimatischen Einfluß in analoger Weise abändern. Sogar das Geschlecht wirkt darauf ein, denn bei manchen Arten ändern die männlichen Individuen in anderer Weise ab, als die weiblichen.

Daraus folgt auch, daß nicht alle Arten, die mehrere Generationen im Jahre haben, die Erscheinung des Saison-Dimorphismus zeigen; jedoch wirken hierauf auch wahrscheinlich noch andere Gründe ein. So z. B. die Ueberwinterung. Weismann meint, daß die Temperatur auf die überwinternden Raupen nicht den gleichen Einfluß ausübt, wie auf die überwinternden Puppen. Noch weniger geschieht dies, wenn nur die Eier den Winter überdauern.

Geben wir zu, daß eine neue Form durch verändertes Klima hervorgerufen worden ist, so liegt die Frage nahe: Würde durch den Eintritt des ersten Klima's wieder die alte Form entstehen

oder würde hierdurch eine neue dritte Form erzeugt werden. Weismann glaubt sich für das Letztere entscheiden zu müssen, weil die Grundbedingungen nicht mehr dieselben sind, wie bei der ersten Abänderung, d. h. weil der Körper des Individuums, auf welche das alte Klima wirkt, in seiner organischen Zusammensetzung ein anderer geworden ist, als bei der primären Form. Es würde sonach durch continuirlich wechselndes Klima, natürlich in großen Perioden, denn die Abänderungen sind selber erst in langen Zeiten durch beständige Anhäufung der Variationen entstanden, eine Reihe von verschiedenen Artformen entstehen. Ein Beispiel dafür bietet die Botanik. Culturpflanzen ändern, wenn sie den ursprünglichen Lebensbedingungen unterworfen werden, nicht wieder in ihre erste Form um, sondern in eine neue.

Auch die Variabilität mancher Arten findet durch den Saison-Dimorphismus eine Erklärung. Nach dem Obigen ergibt sich, daß die secundären Formen viel variabler sind, als die primären; so zeigten sich bei Prorsja viel mehr Verschiedenheiten wie bei Levana. Darnach ist es erklärlich, daß eine Art viel leichter abändert, als eine andere, und ebenso, daß diese Abänderungen bei gleichen Einflüssen immer nach derselben Richtung gehen, da verwandte Arten eine solche gleiche Abänderung bei gleichen Einwirkungen zeigen.

Es ergibt sich also aus den vorgeführten Untersuchungen, daß durch den bloßen Einfluß veränderter Lebensbedingungen eine Art zum Abändern veranlaßt werden kann und zwar zum Abändern in bestimmter Richtung, und daß diese von der Natur der variirenden Organismen abhängig ist, verschieden bei den verschiedenen Arten, ja bei den beiden Geschlechtern ein und derselben Art. —

Wir haben unsern Lesern nur einen kurzen Ueberblick über den interessanten Artikel des H. Prof. Weismann gegeben, interessant auch für den, der ihm nicht in allen Punkten beipflichtet; und hoffen sie dadurch auf die Schrift aufmerksam gemacht zu haben, die sich auch äußerlich durch elegante Typographie, sowie durch die beiden, in der bekannten Ramann'schen Kunstanstalt in Farbendruck ausgeführten Tafeln empfiehlt.

~~~~~

Nach Mittheilungen der Zeitungen soll in Frankreich endlich ein wirksames Mittel gegen die Reblaus gefunden worden sein und nächstens publicirt werden.

~~~~~

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Ueber den Saison=Dimorphismus der Schmetterlinge II 77-78](#)